

Newsletter Väter & Karriere und Fachstelle Väterarbeit 1-2017

Nach der Wahl ist vor der Wahl – was können Väter von Politik erwarten?

Nordrhein Westfalen hat am 14. Mai für einen Wechsel der Regierung gestimmt und am 24. September wird ein neuer Bundestag gewählt. Bei den Wahlentscheidungen stehen vielleicht für die meisten Menschen Anliegen von Vätern nicht an erster Stelle, ihre Berücksichtigung wird aber durch den Wahlausgang unterschiedlich beeinflusst.

In NRW hat die im letzten Jahr gegründete Landesarbeitsgemeinschaft Väterarbeit den Parteien daher im Vorfeld der Wahl 7 Fragen gestellt, die von allen im Parlament vertretenen Parteien (außer der AFD) sowie den Linken beantwortet wurden. In allen Antworten wird deutlich, dass die Parteien die veränderten Wünsche von Vätern sehen und entsprechende Politik gestalten wollen. Begrüßenswert aus Sicht der LAG Väterarbeit ist insbesondere, dass die FDP für mehr Teilzeit-Stellen für Väter eintreten möchte, die CDU Väter-Projekte zukünftig konkret fördern möchte und die SPD für eine familiengerechtere Arbeits- und Weiterbildungsmodelle eintritt. Bemerkenswert ist ebenfalls: Sowohl SPD als auch FDP machen Vorschläge zu mehr Vatersein nach einer Trennung der Eltern und favorisieren dabei das sogenannte Wechselmodell, bei dem das Kind hälftig bei Mutter und Vater lebt.

Das Thema wird wohl auch bei der Bundestagswahl eine Rolle spielen: Die Freien Demokraten wollen das sogenannte „Wechselmodell“ als Modell zur Regelung der Betreuung minderjähriger Kinder nach Trennung und Scheidung der Eltern zum Regelfall machen und widmen diesem Thema einen ganzen Abschnitt in ihrem Wahlprogramm. Die SPD formuliert es unverbindlich: „Wir setzen uns für mehr Partnerschaftlichkeit in der Betreuung von Kindern ein. Wir wollen es deshalb Eltern erleichtern, sich auch nach einer Trennung oder Scheidung gemeinsam um ihre Kinder zu kümmern.“ Der mögliche Koalitionspartner CDU hat sein Wahlprogramm noch gar nicht veröffentlicht.

Neben diesem, vor allem für Väter in Trennungssituationen interessanten Thema wird alle Väter interessieren, was die Politik in den nächsten Jahren unternehmen wird, um die Rahmenbedingungen für Väter und aktive Vaterschaft verbessern wird: es geht dabei um Arbeitszeitgestaltung wie z.B. ein Rückkehrrecht aus Teilzeit; verlässliche Kinderbetreuung, vor allem auch für Kinder in den unterschiedlichen Schulformen und natürlich auch um eine Weiterentwicklung der Elternzeit. Denn unmittelbar vor und nach der Geburt vor allem des ersten Kindes werden die Weichen für die zukünftige Aufteilung von Erwerbs- und Familienarbeit gestellt.

Ich wünsche Ihnen viel Erfolg bei Ihrer Arbeit, interessante Anregungen bei der Lektüre dieser 56. Ausgabe des Newsletters.

- [Literaturhinweis](#)
- [Angebote der Fachstelle Väterarbeit](#)
- [Veranstaltungshinweise](#)
- [Linktipps](#)

Literaturhinweis

Männerperspektiven auf dem Weg zu mehr Gleichberechtigung

Gleichberechtigung in der Partnerschaft wird vor allem für jüngere Männer immer wichtiger. Der Vergleich zu 2007 zeigt: Mehr Männer wünschen sich eine Beziehung, in der Mann und Frau erwerbstätig sind und sich beide etwa gleich viel um Haushalt und Kinder kümmern (2007: 33 % aller Männer ab 18 Jahren; 2015: 42 %). Weiter an Zustimmung verloren hat die konsequent traditionelle Rollenteilung mit einem männlichen Hauptverdiener und der nicht erwerbstätigen Frau: Dieses Lebensmodell verwirklichen nur noch 10 % (2007: 17 %). Entsprechend stimmten 2007 noch 71 % der Aussage „Für eine Partnerschaft ist es gut, wenn beide berufstätig sind“ zu, 2015 stieg der Anteil der Befürworter bereits auf 82 % an. Die Studie gibt als pdf zum Download.

Angebote der Fachstelle

Väter beeinflussen die Entwicklung von Kindern in hohem Maße und nehmen diese Verantwortung zunehmend wahr. Dies wird unter anderem auch durch ihre Präsenz in Kitas und Familienzentren, Familienbildungseinrichtungen sowie Beratungsstellen deutlich. Weibliche und männliche Fachkräfte dort sind zunehmend mit folgenden Fragen konfrontiert: Wie ticken Väter eigentlich? Wie erreiche ich Väter und wie kann ich sie einbeziehen? Kann ich als Frau überhaupt Ansprechpartnerin für Väter sein? Wie positioniere ich mich als Mann anderen Vätern gegenüber?

Die Fachstelle Väterarbeit in NRW hat die Aufgabe, Verantwortlichen für die Väterarbeit in den verschiedenen Organisationen miteinander zu vernetzen und bietet dazu Werkstattgespräche, Väterdialoge, Basistraining und Fortbildungen sowie Strategieggespräche für Teams und Verantwortliche in Einrichtungen zur Väterarbeit an.

Die **Werkstattgespräche** finden regelmäßig in verschiedenen Regionen des Landes statt, sie haben ein aktuelles Schwerpunktthema und bieten Denjenigen, die vor Ort in verschiedenen Einrichtungen mit Vätern arbeiten, Gelegenheit zum kollegialen Austausch und zur Vernetzung. Das vierstündige **Basistraining** ‚Grundlagen der Arbeit mit Vätern‘ gibt erste Antworten auf diese Fragen und spricht Kenntnisse, Kompetenzen und Haltungen an, die für die Arbeit mit Vätern erforderlich und nützlich sind. Wenn Sie als Team, Verantwortliche in einer Einrichtung, Gleichstellungsbeauftragte oder Personalverantwortliche Fragen zu Vätern in bestimmten Lebenslagen oder auch im Allgemeinen haben, dann finde ich gerne mit Ihnen gemeinsam in einem **Strategieggespräch** passgenaue Antworten bzw. Lösungen. Termine können Sie jederzeit vereinbaren.

Veranstaltungshinweise

Rahmenbedingungen für gemeinsam oder getrennt erziehende Eltern

Beim 2. Elternkongress des „Väteraufbruch für Kinder“ am 7. Juli in Stuttgart geht es um die Rolle der familialen Professionen und die Verantwortung der Politik. Die familialen Professionen stehen vor der Aufgabe, zu verhindern, dass das Kind in den Brunnen fällt, oder es herauszuholen. Dabei erweist sich elterliche „Hochstrittigkeit“ als umfassende Entwicklungsblockade, oft auch als gezielte Prozesstaktik, vor der selbst Experten kapitulieren. Um elterlichem Konflikt und auch Verweigerungshaltungen wirksam zu begegnen, bedarf es der interdisziplinären Vernetzung, verbunden mit geeigneten Instrumentarien und eines familienrechtlichen Leitbildes gleichverantwortlicher Elternschaft, das in anderen Ländern längst existiert, in Deutschland jedoch trotz positiver Ansätze noch heftig umstritten ist. Weitere Informationen zu der Veranstaltung und eine Anmeldeöglichkeit finden Sie [hier](#).

Perfekt abgestimmt – Vereinbarkeit von Beruf und Familie für Väter

Vaterschaft und Vatersein haben sich in den zurückliegenden Jahren grundlegend verändert. Die Rahmenbedingungen auf privater, gesellschaftlicher und unternehmerischer Seite haben dazu beigetragen, dass Väter immer wieder, sprichwörtlich, in aller Munde sind. Dies unterstützt die Entwicklung und Veränderung: aktive Vaterschaft wird gewünscht, gefordert und gelobt. Der Fachtag am 11. September in Dresden bietet einen Rahmen um die Vereinbarkeit für Väter zu veranschaulichen, gibt einen Überblick zu vorhandenen Angeboten in Dresden und nimmt die Erreichbarkeit von Vätern in den Blick. Nach den Inputvorträgen werden in Werkstattgesprächen unterschiedliche Themen intensiver bearbeitet. Das Programm entnehmen Sie bitte dem [Faltblatt](#).

Linktipps

Kinder nach Trennung und Scheidung gut versorgen und erziehen

Die Fachtagung zur wirtschaftlichen und sozialen Lage von „Trennungskindern und ihre Familien“ am 17. März 2017 brachte erstmals den Verband der alleinerziehenden Mütter und Väter e.V. (VAMV) und den Väteraufbruch für Kinder e. V. (VAfK) als gemeinsame Veranstalter zusammen. Dabei übernahm die *hessenstiftung – familie hat zukunft* die Moderatorenrolle. Die Beiträge der Tagung finden Sie [... hier](#)

„Ich habe meinen Vater nie umarmt“

Der Schauspieler Bill Mockridge erzählt, wie er als Sechsjähriger seinen Vater, der von einer Reise zurückkam, umarmen wollte und dieser sagte: „Männer in diesem Haus küssen sich nicht und umarmen sich nicht.“ Doch diese Form der Erziehung hat ihn selbst nicht daran gehindert, für seine sechs Söhne ein 150-prozentiger Vater zu sein. Er beschreibt, wie er für seine Kinder da war, manchmal vielleicht auch ein bisschen zu viel, wie er selbstkritisch anmerkt. Bill Mockridge hat einen großen Schatz an Vater-Erfahrungen gesammelt. Sein persönliches Fazit lautet: Präsent sein, zuhören, auf die Kinder reagieren und auch selbst agieren.

Diesen und andere Filme aus der Reihe „Vätersache: Väter im Porträt“ finden Sie in der Mediathek auf vaeter.nrw

Herausgeber:
Hans-Georg Nelles
Fachstelle Väterarbeit in NRW
Volmerswerther Straße 41
40221 Düsseldorf

Newsletter 2-2017 erscheint im August 2017. Zum Abbestellen klicken Sie hier: [unsubscribe](#)